



Ausstellungen

photo graz 016.

Bis 3. 12., Minoritenkonvent, Graz, Mariahilferstraße 3/II. photo-graz.kultuvermittlung.org

Elisabeth Kraus.

Bis 17. 12., Galerie Marenzi, Leibnitz, Bahnhofstraße 14. leibnitz-kult.at

„Vegetation“:
Beispiel aus einer
Langzeitserie
von Elisabeth
Kraus GALERIE MARENZI

Die steirische Fotoszene präsentiert sich in der Biennale photo graz. Die Fotopionierin Elisabeth Kraus wird in Leibnitz gewürdigt.

Große Vielfalt, leider teilweise beschnitten

Von Walter Titz

10 Jahre photo graz. Zur sechsten Ausgabe der biennialen Veranstaltung reichten 217 Autoren bzw. Autorenkollektive in den vergangenen zwei Jahren entstandene Werke ein. Aus Platzgründen lud man heuer vier Juroren aus Deutschland, Finnland, Österreich und der Slowakei ein, jeweils eine eigene Auswahl zu treffen, 38 Positionen werden in einer Ausstellung präsentiert.

Das hat (wie sich schon 2012 zeigte) mehr Nach- als Vorteile. Die ausgewählten Beiträge haben mehr Platz, dafür verliert die Präsentation deutlich an Charme, Spannung und Informationswert. Informativ ist der handliche Katalog, der die Vermutung nahelegt, dass die Ausstellung auch völlig anders aussehen könnte (tatsächlich gab es bei der Auswahl der Juroren kaum Überschneidungen). Die Qualität des Großteils der Ar-



In verlassene Räume dringt Manfred Pichlers Kamera vor, Klaus Pichler taucht in die Wiener Beislszene ein
PHOTO GRAZ (2)



beiten ist anhand der Miniaturabbildungen in erwähnter Publikation nur zu erahnen.

Bedroht ist dadurch auch die entspannte, kommunikative, weil eben nicht auf Wettbewerb ausgelegte Atmosphäre des von Max Aufischer und Gerhard Gross mit enormem Engagement betreuten, höchst lobenswerten Unternehmens. Für die Zukunft ist zu wünschen, dass sich wieder eine Lokalität findet, in der (ruhig in Petersburger Hängung, also dicht an dicht) das gesamte Spektrum

der „aktuellen steirischen Fotoszene“ Platz findet. Keine Sorge: Das Publikum kann Kraut von Rüben unterscheiden, die Spreu vom Weizen trennen.

Im Vorjahr wurde sie 75 und heuer bereits mit einer Ausstellung in der Galerie des Grazer Rathauses gewürdigt. Nun ist in Leibnitz ein umfassender Blick auf das Werk der Grazer Fotografin Elisabeth Kraus möglich.

Bilder aus einem halben Jahrhundert belegen den scharfen Blick einer passionierten Künstlerin. Die Langzeitserien

„Gräser“ und „Vegetation“ zeigen Kraus als subtile Bildpoetin des Unspektakulären. Die Bilderfolge „Fußrennerzone“ dokumentiert städtisch-geschäftiges Treiben aus der Bodenperspektive. Die Liebe zu unaufdringlicher Präzision und perfektem Handwerk zeichnet auch Kraus' Bilder von Menschen sowie ihre oft auf Reisen gesammelten Landschaftsfotos aus. Auf Reisen, die sie meist gemeinsam mit ihrem Mann Erich Kees (1916–2006) unternahm. Ebenfalls ein Großer der heimischen Fotoszene.